

## Sportentwicklungsplanung Weiterstadt

### Ergebnisprotokoll der zweiten Sitzung der lokalen Planungs- und Expertengruppe am 01. Juni 2016

1. Herr Merlau begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur zweiten Sitzung der Sportentwicklungsplanung im Namen der Stadt Weiterstadt und fragt nach, ob alle Anwesenden die Unterlagen der ersten Sitzung erhalten haben. Schwerpunktthema der heutigen Sitzung sei es, erste Empfehlungen zu den Hallen zu erarbeiten.
2. Herr Dr. Eckl gibt einen Rückblick auf die letzte Sitzung und bittet die neu hinzugekommenen Teilnehmer/-innen, sich kurz vorzustellen. Im Anschluss führt er die Planungsgruppe in die Thematik ein und stellt Ergebnisse aus der Bevölkerungs-, Schul- und der Vereinsbefragung vor. Des Weiteren erläutert er die vom ikps vorgenommene Bestands-Bedarfs-Bilanzierung. (siehe auch Folien im Anhang). Aus der Planungsgruppe wird angemerkt, dass in Weiterstadt eine andere Hallenzuordnung (z.B. Basketball) vorgenommen wird. Herr Dr. Eckl wird auf Basis dieser Zuordnung die Bilanzierung aktualisieren.
3. Herr Schrader zeigt anschließend, mit welchen organisatorischen Maßnahmen Kommunen versuchen, die meist angespannte Hallensituation in den Griff zu bekommen. Zudem zeigt er Beispiele aus Kommunen und Vereinen hinsichtlich baulicher Maßnahmen zum Thema auf.
4. Im nächsten Tagesordnungspunkt erarbeitet die Planungsgruppe Handlungsempfehlungen zum Themenbereich Hallen und Räume, die am Ende der Sitzung im Plenum vorgestellt werden (siehe auch Arbeitsergebnisse Hallen und Räume im Anhang). Hierbei kristallisiert sich folgender breiter Grundkonsens heraus:
  - Hinsichtlich organisatorischer Maßnahmen zur Optimierung der Hallenbelegung lehnt die Planungsgruppe Nutzungsgebühren als Steuerungsinstrument mehrheitlich ab. Dahingegen werden andere Maßnahmen wie z.B. eine gemeinsam vereinbarte Einführung von Belegungskriterien und Auslastungsstandards sowie Hallentagebücher begrüßt. Hierzu sollte ein Treffen zwischen Stadt und Vereinen anvisiert werden.
  - Hinsichtlich der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung wird angemerkt, dass die Berechnung zu aktualisieren sei; dennoch sei die Tendenz, dass Weiterstadt – gesamtstädtisch betrachtet – gut versorgt sei, richtig. Die Schaffung von kleineren Räumlichkeiten für Sport und Bewegung wird mehrheitlich begrüßt, um dann Übungsgruppen, die keine normierten Sporthallen benötigen, auszulagern.
5. Die ikps-Moderatoren werden die Arbeitsergebnisse wieder in vorläufige Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung umsetzen. Alle Mitglieder der Planungsgruppe erhalten ein

Protokoll, die gezeigten Folien sowie die Handlungsempfehlungen im Vorfeld der nächsten Sitzung.

6. Die Moderatoren geben einen kurzen Ausblick auf die kommende Sitzung. Diese findet am **Mittwoch, den 31. August 2016 im Rathaus statt. Beginn der Sitzung ist um 18.00 Uhr, Ende ca. 21.00 Uhr.** Zu dieser Sitzung werden auch weitere Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Der Schwerpunkt der Sitzung liegt auf der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Sportaußenanlagen und Sportgelegenheiten (z.B. Wege, Schulhöfe).
7. Herr Bürgermeister Möller bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Diskussion und beendet die Sitzung.

Anlagen:

- Anwesenheitsliste (separate Datei)
- Arbeitsergebnisse
- gezeigte Folien (separate Datei)

## Arbeitsergebnisse:

I. Bewertung der Anzahl der Turn- und Sporthallen und Räume für Sport und Bewegung

Zu diskutierende Zielstellung:

Die Stadt Weiterstadt soll dem Schulsport und den Sportvereinen bedarfsorientiert Hallen und Räume für Sport und Bewegung zur Verfügung stellen.

1. Wie bewerten Sie diese Zielstellung?
2. Stimmen Sie in der Grundaussage überein, dass die derzeitige Anzahl an Hallen und Räumen für den Schulsport und für die Sportaktivitäten der Bevölkerung ausreichend sind (Bewertung der Qualität: siehe nächste Seite)?
3. Falls Sie einen Bedarf an zusätzlichen Hallenkapazitäten sehen – für welche Sportarten oder in welcher Größe und Ausstattung oder an welchen Standorten oder in welcher Qualität?

### Gruppe 1:

- 1) Ja, stimmen der Zielstellung zu.
- 2) Bilanzierung ist nicht auf Weiterstadt angepasst, daher konnten wir uns nicht auf konkrete Aussagen einigen; und wir konnten keine weiteren Fragen beantworten

### Gruppe 2:

- 1) Wir stimmen der These/Zielstellung zu. Besonderes Augenmerk liegt auf der Aussage bedarfsorientiert (z.B. altersgerechter Sport – Demographie; behindertengerechter Sport). D.h. diese Aussage ist genau zu definieren und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.
- 2) Generell sieht die Gruppe die Anzahl der Hallen als ausreichend. Voraussetzung ist die Flexibilität der Vereine/Abteilungen, damit jede Sportgruppe geeignete Räume findet.
- 3) Aktueller Bedarf wird von der SKG Abteilung Rollkunstlauf angemeldet; außerdem für Freiluftsportarten im Winter.

### Gruppe 3:

- 1) Stimmen zu; Zielstellung hoch/positiv
- 2) Optimales Angebot für Gesamtstadt Weiterstadt, aber Stadtteile gibt es Bedarf: Schneppenhausen Bedarf, weil Schule im Bürgerzentrum und es besteht Sanierungsbedarf; Braunshardt gibt es Bedarf an kleinen Räumlichkeiten; Gräfenhausen wenig Probleme
- 3) Für Kleingruppen ist Bedarf anzumerken

## II. Bewertung der Qualität der Turn- und Sporthallen und Räume für Sport und Bewegung

Zu diskutierende Zielstellung:

Die Stadt Weiterstadt soll kontinuierlich die städtischen Turn- und Sporthallen sanieren und modernisieren und Sportvereine mit eigenen Hallen und Räumen finanziell unterstützen.

1. Wie bewerten Sie diese Zielstellung?
2. Wie bewerten Sie die derzeitige Qualität der städtischen Hallen und Räume? Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie?
3. Wie bewerten Sie die Leistungen der Stadt Weiterstadt bezüglich der finanziellen Unterstützung von Sportvereinen mit eigenen Hallen und Räumen beim Betrieb und bei Sanierung- und Modernisierungsarbeiten? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

### Gruppe 2:

- 1) Wir stimmen der These/Zielstellung zu. Stadt Weiterstadt steht in der Pflicht - Bestandserhalt und Sanierung. Diese Aufgabe erfüllt die Stadt aktuell: Es existiert ein Sanierungskonzept und es gibt einen Beirat hinsichtlich der Bürgerzentren (z.B. auch in Schneppenhausen; Bürgerhaus in Braunshardt ist in Planung)
- 2) Qualität hängt mit Hausmeistern zusammen: Gibt es einen verantwortlichen Hausmeister befindet sich die Halle in gutem Zustand; je mehr Stellen er zu betreuen hat, umso negativer wirkt sich das aus
- 3) SKG Abteilung Rollkunstlauf schätzt die finanzielle Unterstützung; generell wird die räumliche Unterstützung (hier: Indirekte Sportförderung – keine Nutzungsgebühren) und die finanzielle Unterstützung der Kommune geschätzt.

### Gruppe 3:

- 1) Kernaufgabe der Stadt; freiwillige Leistung Vereinsförderung
- 2) Sporthallen sind ok.; erheblicher Sanierungsstau bei Bürgerhäusern in Schneppenhausen und Gräfenhausen – Weiterstadt weit vorangeschritten – Braunshardt in Planung.
- 3) Betriebskostenerstattung ist im HH festgeschrieben aufgrund steigender Betriebskosten; Unterstützung bei Sanierung; energetisch eventuell anpassen; Kommunalkredite

### III. Bewertung der Belegung von städtischen Hallen und Räumen

Zu diskutierende Zielstellung:

Die Turn- und Sporthallen und die anderen städtischen Räume für Sport und Bewegung sollen nach klar definierten Belegungsrichtlinien vergeben werden.

1. Wie bewerten Sie diese Zielstellung?
2. Wer soll zukünftig die Hallenvergabe betreiben?
3. Gibt es einen Bedarf zur Verbesserung der Hallenbelegung? Falls ja, welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Denkbare, zu diskutierende Belegungskriterien:

- a. Erfassung und Nutzung anderer Räume (z.B. Räume von Kirchengemeinden, Schulen, leerstehende Gebäude) für Bewegung und Sport.
- b. Überarbeitung der Prioritätenliste zur Vergabe der Hallen und Räume (z.B. Vorrang von Hallensportarten vor Freiluftsportarten wie Fußball; Jugend- vor Erwachsenensport; Senioren-sport v.a. am Vormittag und frühen Nachmittag)
- c. Ausdehnung der Belegungszeiten – flexiblere Übergangszeiten zwischen Schul- und Vereinsnutzung, längere Nutzung am Abend; Öffnung am Wochenende / in den Ferien
- d. Definition von Auslastungsstandards (Anzahl Sportler pro Halle je nach Sportart)
- e. Zusammenlegung von Sportarten (Sportartenzentren) – für welche Sportarten sinnvoll und wie umsetzbar?
- f. Kontrolle der Belegung (z.B. Führen von Hallentagebüchern, Auslastungskontrolle durch stichprobenartige Überprüfung und gegebenenfalls Sanktionen)
- g. Nutzungsgebühren als Steuerungselement

#### Gruppe 2:

- 1) Wir stimmen der These/Zielstellung zu.
- 2) Stadt Weiterstadt als Moderator in Zusammenarbeit mit den Vereinen soll die Belegung organisieren. Es soll ein Gremium gebildet werden, das Belegungskriterien vereinsübergreifend und hallenübergreifend festlegt.

#### Gruppe 3:

- 1) positiv / flexible Handhabung
- 2) Stadt in Absprache mit Vereinen
- 3) Hallentagebücher müssen besser geführt werden (auch rein aus versicherungsrechtlichen Gründen); Treffen Stadt - Vereine